



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Vorbereitung Zu der H. Communion/ Oder das Grosse Communion-Buch

**Dirckinck, Johann**

**Cöllen, 1700**

12. Vorbereitung und Dancksagung am Fest der HH. Apostelen und  
Martyrer.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55012](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55012)

**XII. Vorbereitung  
Zu der H. Communion.**

**An Festtagen der H. Apostelen  
und Martyrer.**

Sehe zu Christo wie ein newgeworbener / un-  
erfahrer / übel muntirter Soldat zu seinem O-  
bersten Feldherm und Herzogen / und begehre  
bewaffnet zu werden umb zu kämpffen wider dei-  
ne und seine Feind.

**1. Auffmunterung zur Andacht.**

Wegemeine Seel / wann der H. Erz  
Jesus drey ganze Jahr und drüber  
seine Apostel und Jünger mit Worten  
und Exempelen unterwiesen / so oft ver-  
mahnet / gestraffet / gewarnet / und für sie  
den Himmlischen Vatter gebetten / durch  
so viel Mirackel und Wunderwerck sie  
bestätiget in dem Christlichen Glauben;  
mit seinem H. Fleisch und Blut sie ge-  
stärcket : und endlich mit dem H. Geist  
erfüllet / damit sie als dapffere Soldaten  
den Glauben Christi verthätigten und  
forpflankten / und endlich umb Christi  
willen

willen auß Liebe ihr Blut vergöſſen / und  
 alſo die Cron der Marter und ewigen  
 Glory erwürben. Wie wirſtu meine  
 Seel dich zurüſten müſſen / die du noch  
 ſo ſchwach / ſo übel verſehen und unbes  
 quäm zum geiſtlichen Streit biſt? Gehe  
 zu Jeſu deinem Feldoberſten / und be  
 gehre / daß gleich wie er die Apoſtel und  
 Martyrer wohl muntiret hat / er alſo  
 auch dich aufrüſten wolle zu ſtreiten wi  
 der alle Feind. Amen.

### 2. Anmüchtung des Glaubens.

**G**ütigſter Jeſu / gleich wie ich glaub  
 alles / was du mit deinem H. Mund  
 offenbahret / und deine Apoſtel gelehret  
 haſt: alſo glaub ich auch alles / was du  
 geſprochen haſt von dem hochwürdigen  
 Sacrament des Altars. Ich glaub was  
 du geſagt / und beſchrieben iſt von dem  
 Apoſtel Matthäus: Nehmet hin und  
 eſſet / das iſt mein Leib. Matth. 26.  
 Ich glaub was du geredet / und beſchrie  
 ben iſt von dem geliebten Apoſtel Joann  
 nes c. 6. Mein Fleiſch iſt warhafftig  
 eine Speiß. Ich glaub was du geredet  
 und beſchrieben iſt von dem Apoſtel  
 Paulus:

Paulus  
 dem H.  
 auch  
 der H.  
 er ver  
 Brod  
 und  
 das iſt  
 geben  
 dere A  
 geſchrie  
 ben / un  
 Jeſu ſ  
 bey die  
 den wa  
 ich bere  
 Warhe  
 mein  
 ter auß  
 3. Be  
 D  
 und  
 dem H.  
 ter dein  
 ich aber  
 ich nich

Paulus: 1. Cor. II. 23. Ich hab von dem H. Ern empfangen / das ich auch euch angegeben hab: dann der H. Ern I. E. sus in der Nacht/ da er verrathen ward / nahm er das Brodt und danckt / und brachs/ und sprach: Nemet und esset/ das ist mein Leib / der für euch dargegeben wird. Ich glaub/was auch andere Apostel und Evangelisten hiervon geschrieben / gelehrt und geprediget haben / und da für ihr Blut vergossen. O I. E. su stärke meinen Glauben/und mehre bey dieser H. Communion also in mir den wahren Catholischen Glauben/das ich bereit sey für alle und jede Catholische Wahrheit / auch dieses H. Sacraments mein Blut zu vergiessen / und alle Martirer aufzustehen. Amen.

### 3. Begehr den Harnisch Gottes.

O I. E. su! du unüberwindlicher König/ und Feldoberster; ich hab zwar in dem H. Tauff dir geschworen / und unter dein Fähnlein mich eingestellt / weil ich aber dermassen übel muntiret bin/das ich nicht zu Feld ziehen kan / als komme ich

ich zu dir meinem gnädigsten Herrhög/  
 und begehre von dir mit geistlichen Wehr  
 und Wapffen versehen zu werden: Da  
 mit ich gestärckt werde in dem Herz  
 ren/ und in der Macht seiner Stär  
 cke. zu den Ephes. 6. 10. So ziehe mich  
 derhalben an mit dem Harnisch Got  
 tes / daß ich bestehen möge gegen  
 den listigen Anlauff des Teuffels.  
 Dann ich hab nicht allein zu kämpffen  
 mit Fleisch und Blut/sonderen mit Für  
 sten und Gewaltigen / und wider die  
 Regirer der Finsternuß in dieser Welt/  
 das ist/ wider die schalckhafftige Geister  
 in den Lüfften. 1. c. 7. Bekleide mich der  
 halben mit dem Harnisch Gottes/ vom  
 Haupt bis zun Süßten / damit ich könne  
 bestehen am bösen Tag / da Gefahr ist/  
 und der böse Feind mich angreiffet / und  
 in allen Dingen bestehen als die Volls  
 kommene / bereit zu kämpffen mit dem  
 Teuffel.

#### 4. Begehre den Gürtel der Wahrheit.

Th eile zu dir / O mächtigster König/  
 Der du im H. Sacrament wie auff  
 einem

einem  
 mich m  
 umbgü  
 net Eph  
 umbgü  
 der W  
 ben mit  
 Freu un  
 lich nac  
 H. Lau  
 mich m  
 Bestän  
 Liebe /  
 meinem  
 beständi  
 mit dem  
 heit und  
 nem / K  
 gen dich  
 Luca 12.  
 umbgü  
 geschicht  
 Reuschh  
 5. Be  
 O Jes  
 bewa

einem Thron sitzest / und begehrt / daß du  
 mich mit der Krißbinde oder Feldzeichen  
 umbgürtest; wie dein Apostel vermah-  
 net Ephes. 6. v. 14. So stehet nun  
 umbgürtet / umbewre Lenden mit  
 der Wahrheit. Umbgürte mich derhal-  
 ben mit dem Gürtel der Wahrheit / der  
 Treu und Auffrichtigkeit / damit ich treu-  
 lich nachkomme dem End / so ich dir im  
 H. Tauff geschworen hab. Umbgürte  
 mich mit dem Gürtel der Stärke und  
 Beständigkeit / damit ich im Glauben /  
 Liebe / Gottesdienst / Gehorsamb / dir  
 meinem Hauptmann biß in den Todt  
 beständig verharre. Umbgürte mich  
 mit dem Gürtel der Unschuld / Keusch-  
 heit und Keimigkeit / damit ich mit rei-  
 nem / Keusehem / unversälschem Her-  
 zen dich liebe / und erfülle / was du gesagt  
 Lucä 12. 35. Ewre Lenden sollen  
 umbgürtet seyn. Welches alsdann  
 geschieht / wann die Unzucht durch die  
 Keuschheit bezwungen wird. S. Gregor.  
 5. Begehrt den Pantzer der Ge-  
 rechtigkeit.

O Jesu du König der Gerechtigkeit /  
 bewaffne mich ferner mit dem Pan-  
 zer

her der Gerechtigkeit. l. c. v. 14. Welche die Demuth/ Gehorsamb/ Gedult/ Liebe und andere Tugenden in sich begreiff/ und den ganken Menschen bedeckt oder verthätigt. Dieser Panzer der Gerechtigkeit ist ein Christliches tugendsames Leben (S. Chrylost.) mit welchem Herz und Brust bewaffnet wird / dergestalt daß man nicht allein sich beschirme/ sondern auch den Feind selbst den dapper angreifen dörfte / ihm Streich geben/ und verwunden möge: dann unsere gute Werck peinigen den Teuffel / unsere Demuth geiffelt seine Hoffarth / und Sanfftmuth brennet seinen Zorn / unsere Lieb durchsticht seinen Haß und Neid. Bewaffne mich derhalben O Jesu mit diesem Panzer in dieser H. Communion / damit ich mit dem Teuffel ritzerlich kämpffen möge. Amen.

6. Begehr die Schuh des Evangelii.

Damit ich aber nicht etwan mit den Füßen anstosse / O mein Heiland! lege mir die Schuh an/auff daß ich meine Fuß bereit und gerüst habe zum Evangelio des Friedens. l. c. v. 15. Verlehnhe mir

mir bey dieser H. Communion Hürtig-  
 keit und Bereitwilligkeit zu lauffen den  
 Weg des Evangelii des Friedens / ohne  
 Anstossen / und nach demselben mein Le-  
 ben zu richten / wie auch Gnad andere /  
 theils mit gutem aufferbäulichen Lebens  
 Wandel / theils mit Worten und Ver-  
 mahnungen anzureißen zu lauffen den  
 Weg des Evangelii : laut der Predig  
 eines H. Vorläuffers: **Bereitet den  
 Weg des H. Ern / machet richtig  
 seine Steg.** Luca 3. 4.

**7. Begehr den Schild des  
 Glaubens.**

O Mächtigster Seligmacher der du  
 im mitten deiner Kirchen / als in einer  
 festen Stadt / das allerheiligste Sacra-  
 ment des Altars gesetzt hast wie einen  
 Thurn Davids / an welchem tausend  
 Schild hangen / und alle Wapffen der  
 Starcken. Siehe ich komme voll des  
 Vertrauens zu diesem Thurn / als zu ei-  
 nem reichen Rüsthaus / damit ich mit  
 dem Schild des Glaubens versehen  
 werde / nach Rath deines Apostels: **In  
 allen Dingen ergreiff den Schild  
 des Glaubens.** 1. c. v. 16. **Verleyhe mir  
 ders**

derhalben diesen Schild / mit welchem ich werde außlöschē alle feurige Pfeil des allerschlechtesten: mit welchem er in der Phantasey böse Einbildungen / in dem Verstand unzimliche Gedancken / in dem Willen böse Begierden und Anmüthungen erwecket und anzündet.

### 8. Begehr den Helm des Heyls.

**D** Jesu du dapfferer Feldoberster / in dem H. Sacrament des Altars verborgen: siehe ich zaghafter und fürchtbarer Mensch / unwissend ob ich des Hasses oder Liebe werth sey / nehme zu dir / als zu einer Stadt der Sicherheit und Freyheit / meine Zuflucht / und begehre du wollest mein Haupt mit dem Helm des Heyls bedecken und bewaffnen / (v. 17.) und mir eine beständige Hoffnung sampt sicherem Vertrauen ertheilen / also wird mich keine Furcht anstoßen: Ob sich schon wider mich ein Heer legt / soll sich doch mein Hertz nicht fürchten; ob sich ein Streit wider mich erhöhe / wil ich mich darauff verlassen. Der Herr ist mein Licht und mein Heyl / für

wem  
Herr  
mer /  
Psalm.

9. B

Wort  
und  
mich der  
sen wir  
reiche m  
(v. 17.)  
damit ic  
Exempe  
thätige  
suchung  
Welt u  
Gemüth  
sey mir  
erschlag  
das ist / r  
Davids  
hath. 1.  
10. 2  
Alle  
Got  
rin der

wem solt ich mich fürchten? Der  
 Herr ist meines Lebens Beschir-  
 mer / für wem soll mir graven?  
 Psalm. 26. 3. 1.

9. Begehr das Schwert des  
 Geists.

Edlich O Unüberwindlichster Held/  
 und streitbahrer Feldherz: wann du  
 mich dergestalt vom Haupt bis zu den Fü-  
 ßen wirst muntiret haben; alsdann  
 reiche mir das Schwert des Geists/  
 (v. 17.) welches ist das Wort Gottes/  
 damit ich nach deinem und aller Heiligen  
 Exempel mich darmit beschirme und ver-  
 thätige wider meine Feinde / alle Ver-  
 suchungen abschlage / den Teuffel / die  
 Welt und das Fleisch mit heroischem  
 Gemüth ersteche. Diese Communion  
 sey mir wie das Schwert Gedeons / zu  
 erschlagen alle Madianiter. Jud. 7.  
 das ist / meine Feind; wie das Schwert  
 Davids / zu erlegen den höllischen Bo-  
 satz. 1. Reg. 21.

10. Anrufung der Heiligen.

O Allerheiligste Jungfrau und Mutter  
 Gottes Maria / du bist die Lehrmei-  
 sterin der Apostelen / du hast sie in ihren  
 Zweiffel

Zweifelen unterwiesen / und gelehret.  
 Ach lehre auch mich / wie ich die Laster überwinne / die eigene Liebe bestreiten / die Tugenden erwerben / und also mein Herz zu der Anfunfft Jesu wohl zubereiten möge.

O heiliger Apostel N. ich bitte dich wie auch alle andere Apostel / stehet mit bey im Streit wider meine Feind / und bittet für mich Jesum / daß gleich wie er euch schwache und ungelehrte erwehlet und gestärcket; er auch also mich erwehlet und stärke / bey dieser H. Communion seine göttliche Ehr zu vermehren und außzubreiten: Dann nicht viel weise nach dem Fleisch / nicht viel gewaltige / nicht viel edele; sondern was thorecht ist für der Welt / das hat Gott erwehlet / daß er / was starck ist / zu schanden machte: auff daß sich vor ihm kein Fleisch rühme. 1. Cor. I. 27.

O mein H. Schützengel / mächtig in Kräfften / hilff mir streiten / damit ich alle meine Mängel und Unvollkommenheiten überwinne / und meinen Seligen Weg in mein Herz mit Freuden einführe.  
 XII. Dank